Abschied von Emmy Zuberbühler : 15. März 1933 bis 14. April 1994

Autor(en): **Ringli, Gottfried**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **88 (1994)**

Heft 10: **a**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Abschied von Emmy Zuberbühler

15. März 1933 bis 14. April 1994

Vor einem Monat ist Emmy Zuberbühler im Alter von 61 Jahren an einem Krebsleiden gestorben. Das Gehörlosenwesen der ganzen Schweiz hat in ihr eine begabte und mutige Mitarbeiterin verloren. Die Gehörlosen selbst haben dazu eine Freundin und unermüdliche Helferin verloren.

Man kann nicht alles aufzählen, was Emmy geleistet hat. Die wichtigsten Etappen waren:

- als Erzieherin in der Gehörlosenschule Genf,
- als Sekretärin im Nebenamt für den Gehörlosenbund,
- als Dolmetscherin zwischen Deutsch und Französisch und zwischen Gebärden- und Lautsprache,
- als Früherzieherin in St. Gallen
- als kirchliche Sozialarbeiterin im Gehörlosen-Pfarramt Zürich und in der Kirchgemeinde Zürich-Seebach,
- zuletzt als Präsidentin der Berufsvereinigung der Gebärdensprach-DolmetscherInnen.

Emmy Zuberbühler hat sich voll für die Anliegen der Gehörlosen eingesetzt. Sie hat mitgelitten, wenn sie spürte, dass die Gehörlosen auch bei vielen Fachleuten zu wenig Anerkennung finden. Sie hat mitgekämpft für die Selbständigkeit der Gehörlosen-Organisationen. Aber sie hat auch gewusst: Es geht nur langsam, Schritt für Schritt vorwärts. Sie hat deshalb auch zur Geduld gemahnt. Sie selber konnte zwar auch ungeduldig werden und manchmal den Mut fast verlieren. Aber sie resignierte nicht.

Emmy Zuberbühler hat unermüdlich für die Selbständigkeit der Gehörlosen gekämpft.

Mit diesem Einsatz hat sich Emmy viele Freunde geschafft auf seiten der Gehörlosen. Sie hat aber auch Kritik und Widerstand von seiten hörender Fachleute erfahren. Trotzdem hat sie festgehalten an der Überzeugung: Gehörlose können und müssen sich selbständig machen gegenüber den Hörenden.

Für diesen Einsatz hat Emmy von seiten der Gehörlosen viel Anerkennung erhalten. Sie war Ehrenmitglied des Schweizerischen Gehörlosenbundes. Dazu hat sie an der Delegiertenversammlung des SGB vom 30. April posthum (nachträglich) den KUBI-Preis erhalten. Der SGB gibt diesen Preis für «zielgerechtetes und konstruktives Engagement für die Deutschschweizer Gehörlosen».

In den letzten Lebenstagen hat Emmy zurückgeblickt auf ihr Leben und gesagt: «Es war ein gutes Leben für mich. Ich bin sehr dankbar für alles, was ich sein und tun konnte unter anderem für die Gehörlosen.»

Und wir? Uns bleibt zu danken für alles, was sie getan hat. Wir wollen sie und ihr Wirken in Erinnerung behalten. Wir wollen aber auch in ihrem Sinne weiterarbeiten.

Gottfried Ringli

Mit grossem Bedauern mussten wir Abschied nehmen von unserer Präsidentin Emmy Zuberbühler.

Emmy ist sicher vielen bekannt als eine der ersten Dolmetscherinnen in der Schweiz.

Bei der Gründung der bgd (Berufsvereinigung der GebärdensprachdolmetscherInnen der deutschen Schweiz) im November 1991 stellte sie sich als Präsidentin zur Verfügung, obschon sie selber nicht mehr aktiv als Dolmetscherin tätig war.

Ihre langjährige Erfahrung im Dolmetschen und die guten Kenntnisse des Gehörlosenwesens und des Vereinswesens waren für uns von unschätzbarem Wert während der ersten Aufbaujahre der bgd.

Emmy leistete einen grossen Beitrag, um die bgd dorthin zu bringen, wo sie jetzt steht. Sogar in den letzten Wochen ihrer Krankheit setzte sie sich unermüdlich für die bgd ein.

Im Namen aller Mitglieder der bgd möchten wir Emmy für alles ganz herzlich danken.

Sie ist leider viel zu früh von uns gegangen, doch in unseren Gedanken und bei unserer Arbeit in der bgd wird sie noch lange bei uns sein!

Vorstand bgd

Fortsetzung von Seite 1

Erste gehörlose Lehrerinnen in Wien

dieser Klasse sind auch drei hörende Blinde mit schwacher Begabung und zwei Taubblinde. Die Lehrerinnen benutzen Gegenstandskombinationen, Spielzeuge und viele andere Materialien, um den Kindern Fertigkeiten beizubringen.

Sonja Wagersreiter hat 20 Unterrichtsstunden in der Woche und braucht ca. sieben zusätzliche Stunden für die Vorbereitung. Dazu kommen noch Konferenzen, Seminare, Schulveranstaltungen usw.

Impressum Gehörlosen-Zeitung

Erscheint je am 1. und 15. des Monats (am 1. Juli/August und am Jahresende als Doppelnummer)
Auflage: 1600 Exemplare

Herausgeber:
Schweiz. Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)
Zentralsekretariat
Sonneggstrasse 31, 8033 Zürich
Telefon 01 262 57 62
Schreibtelefon 01 262 57 68
Telefax 01 262 57 65

Redaktionsadresse:
Gehörlosen-Zeitung
Brünishaldenweg 1
5610 Wohlen
Telefon und
Schreibtelefon 057 22 33 12
Telefax 057 23 12 49

Redaktion:
Monika Landmann (la)

Redaktionelle Mitarbeiter:
Paul Egger (gg),
Linda Sulindro (lsu)

Verwaltung, Abonnemente, Adressänderungen, Druck und Spedition:
KASIMIR MEYER AG
Grafischer Betrieb, Kapellstr. 5
5610 Wohlen
Telefon 057 22 27 55
Telefax 057 22 92 36

Redaktionsschluss:
20. Mai 1994